

Feuerwehren des Landkreises zeigten gute Einsatzleistungen

Information für Kommandanten bei Herbsttagung

Rund 100 Feuerwehrkommandanten aus dem Landkreis Eichstätt informierten sich gestern bei einer Herbsttagung im Gasthof Treffer, Aschbuch, über aktuelle Fragen und Probleme zu ihren Aufgabenbereichen. Kreisbrandrat Anton Bauer bestätigte dabei den Wehren des Landkreises gute Leistungen bei der Brandbekämpfung und bei technischen Hilfeleistungen sowie bei Übungen der Brandschutzwoche.

Bei 35 Bränden entstand im Lauf dieses Jahres ein Gesamtsachschaden von etwa 950 000 DM. Bei diesen Einsätzen wurde in 25 Fällen von Nachbarwehren Unterstützung gewährt. 37mal mußten die Wehrmänner zu technischen Hilfeleistungen ausrücken.

Bei der Brandbekämpfung waren 501 Feuerwehrmänner 600 Stunden im Einsatz. Das hohe Aufkommen der Brandeinsätze, so Bauer, sei heuer insbesondere auf die zahlreichen Selbstentzündungen von Heustöcken zurückzuführen. In diesem Zusammenhang empfahl der Kreisbrandrat den Kommandanten, bei den Ortswehren unbedingt Heumeßsonden anzuschaffen, mit denen sie bei Bauern auf Anfrage vorbeugend kontrollieren könnten.

In seiner Leistungsbilanz zählte Bauer 7875 Einsatzstunden bei den 35 Wehren auf, dazu kamen 1176 Stunden für Übungen, 1620 Stunden für 27 Hilfeleistende und 7200 Stunden, die in Leistungsprüfungen investiert wurden. Etwa 80 Löschgruppen legten mit ihren 720 Mitgliedern Prüfungen aller sechs Stufen ab.

Schadensfeuer entstanden nur in geringen Prozentsätzen durch Blitzschlag oder Selbstentzündung. Häufiger waren die Ursachen bei Betriebs- und Maschinendefekten zu suchen. Licht- und Wärmequellen haben dabei mit 23 Prozent den höchsten Anteil. Rund die Hälfte der Brandursachen konnte nicht festgestellt werden. Mit 44,5 Prozent lagen bei den Brandobjekten Flächenbrände an erster Stelle. Wohngebäude folgten mit 27 Prozent, Kraftfahrzeuge mit etwa zwölf Prozent und landwirtschaftliche Anwesen mit nur sieben Prozent.

Sorgen bereitet der Feuerwehr das Treiben eines Feuerlegers, der in Wackerstein und Pförring seit etwa drei Jahren sein Unwesen treibt. Bereits 50 Brände gehen auf das Konto seines Tuns, wobei vorwiegend landwirtschaftliche Gebäude das Ziel sind. Rund 25 Fehlalarme mußten die Wehrler des Landkreises Eichstätt in diesem Jahr in Kauf nehmen. Die Hauptursache lag jeweils an Arbeiten am Alarmnetz.

Bereits jetzt kündigte der Kreisbrandrat den Besuch von zwei Feuerwehrfesten im Juli 1978 an: Am 1. und 2. wird das 90jährige Bestehen der Lippertshofener Wehr mit Fahnenweihe und am 8. und 9. das 100jährige Jubiläum in Wolkertshofen gefeiert. Am Samstag, dem 10. Dezember, fährt die Beilngrieser Wehr nach Eichstätt, wo Funkgeäte besichtigt werden können.